

21. Fürther New Orleans Festival

03. - 05.06.2022

Sparda-Bank

präsentiert:

NOF 21

new-orleans-festival.de

EINTRITT FREI | FÜRTHER FREIHEIT | 03.-05.06.22

Die Sparda-Bank und der Stadtmarketingverein Vision Fürth e.V. freuen sich, Ihnen das 21. Fürther New Orleans Festival präsentieren zu dürfen! Wir haben uns wie immer darum bemüht, Ihnen ein äußerst abwechslungsreiches Programm zu präsentieren, wobei es uns wichtig war, möglichst viele Stilrichtungen einzubinden. So ist die Bandbreite auch in diesem Jahr immens: Reggae, Blues, Hardrock, Singer/Songwriter, Traditionelles, Soul, britischer Pop, Zydeco und Southern Rock. Wir hoffen, Sie, verehrtes Publikum, haben beim Zuhören, tanzen und Neues entdecken genauso viel Spaß wie wir, als wir Ihnen diese musikalische Tour de Force auf der Fürther Freiheit zusammengestellt haben. Das gesamte Team und seine Mitarbeitenden, Partner und Sponsoren wünschen Ihnen ein wunderschönes und launiges Erlebnis.

Freitag, den 03.06.2022

19.00 Uhr

Unlimited Culture



Wer an bayerische Musik denkt, dem schießen unweigerlich Bilder von Blasmusik spielenden Lederhosenträgern in den Kopf. Woran man nicht unbedingt denkt; knackige Offbeats, wehende Dreadlocks oder soulig-bajuwarische Reggae-Tunes. Mit ihren energiegeladenen Live-Shows haben sich Unlimited Culture in den letzten Jahren auch außerhalb der

klassischen Reggae-Szene viel Gehör verschafft. Mit ihrer Bühnenpräsenz schaffen es die vier Musiker um Frontmann und Vokalvirtuosen Lenny Souljah jedes Jahr aufs Neue, das Publikum mit ihren angenehm unkonventionellen Eigenkompositionen auf Bayerisch und Englisch zu begeistern. Das für das Jahr 2022 geplante Album der Band und die dazugehörige Bühnenshow sollen dieser Renaissance der Mundart Rechnung tragen. Mehr Dialekt wagen, mehr G'schichten aus'm Leben, messerscharfe Sozialkritik und vielleicht sogar das ein oder andere Gstanzl sind der Kosmos, in dem sich das nächste Album inhaltlich bewegt. Die erste Single „Bayerman Style“ wurde bereits veröffentlicht und ist ein perfekter Vorgeschmack auf den Longplayer. Die Single wurde in kürzester Zeit zu einem TikTok-Hit und hat der Band einen wohlverdienten medialen Aufschwung beschert. Unlimited Culture stehen wieder in den Startlöchern und sind hungriger denn je, endlich wieder auf den Bühnen Europas zu stehen und selbst eingerosteten Tanzbeinen wieder neuen Schwung zu verleihen. (Einzig die berühmt-berüchtigte bayerische Grantelei lässt sich der gebürtige Niederbayer und Leadsänger Lenny nicht nehmen.)

21.00 Uhr

Wille and the Bandits



Gelobt von Kritikern und Rocklegenden als eine der dynamischsten Bands auf der ganzen Welt zaubern Wille und die Bandits Ähnlichkeiten mit Led Zeppelin, wenn sie von riffigem Rock and Roll zu mehr akustischem Feingefühl wechseln, das nur wenige Bands beherrschen. Mit ihrer frischen Herangehensweise an den Blues-Rock haben Wille und die Banditen sich einen festen Platz in der europäischen Musikszene erarbeitet und sich einen Ruf als einer der besten Live-Acts der Welt erworben und schlussendlich die Fantasie sowie das Interesse von Musikliebhabern auf der ganzen Welt geweckt. Die Band wurde vom BBC Radio 1 in die Top-Ten der „Must see“-Bands aufgenommen und persönlich zu einem Auftritt in der deutschen TV-Show Rockpalast eingeladen. Eine musikalische Institution von globaler Bedeutung.

Samstag, den 04.06.2022

12.00 Uhr

New Orleans Rhythm Brass Band



Unverwüstlich. Aufwühlend. Zauberhaft. Lebenslustig. Hungrig. Durstig. Farbenfroh. Lautstark. Mitreißend. Umtriebzig. Weitläufig. Ausdauernd. Und schlicht und einfach nicht mehr wegzudenken. Die „New Orleans Rhythm Brass Band“ gehört ganz einfach dazu. Basta!

14.00 Uhr

Joel Havea Trio



Joel Havea ist ein echtes Multitalent. Ein bewandertes Songwriter, authentischer Sänger, großartiger Gitarrist und faszinierender Performer, dessen Songs von vielfältigen musikalischen und kulturellen Einflüssen geprägt sind. Der Sound wird von seiner starken Soul-Stimme getragen: Warm, gefühlvoll mit kräftig markanter Klangfarbe. In Tonga geboren und in Melbourne aufgewachsen, wurde Joel schon früh zum Teil der pulsierenden, vielseitigen Musikszene der kulturellen Hauptstadt Australiens. Seine Wurzeln spiegeln sich in seiner leichten und unbeschwerten Art Musik zu machen wider. Dabei ist sein Stil sehr vielseitig und zieht Inspiration aus den unterschiedlichsten Musikrichtungen: Südsee-Soul und Pop, Roots und Reggae, verbunden mit der Lässigkeit und sonnigen Stimmung seiner zwei Heimaten.

16.00 Uhr

Steve Baker and the Live Wires



Steve Baker genießt seit langem einen internationalen Ruf als innovativer und stilistisch vielseitiger Pionier an der Mundharmonika. Mit seinem 2018 erschienenen Soloalbum „Perfect Getaway“ legte er zum ersten Mal die Rolle des Begleitmusikers ab und zeigte sich als überzeugender Frontman, der mit viel Herzblut und Können seine spannenden Eigenkompositionen präsentiert. Nun schaltet er einen Gang höher und zeigt mit seinem zweiten Soloalbum „The Great Divide“, wie er als Sänger und Songschreiber während den vergangenen zwei Jahre weiter an Finesse gewonnen hat. Seine spannenden Eigenkompositionen bieten ein breites stilistisches Spektrum, das von britischem Beat bis funky New-Orleans-Groove, von pulsierendem Rock bis zum dunklen Neuzeit-Blues geprägt ist. Seine Lieder erzählen Geschichten aus dem Leben, von der Liebe und dem Streben nach Glück im Zeitalter der Lügen. Sie strahlen vor Attitude und treffen eine zutiefst persönliche Note, die unsere turbulenten Zeiten schonungslos widerspiegelt. Der drahtige, sparsam arrangierte Band-Sound mit packendem Chorgesang bietet das perfekte Medium, um Bakers eigenwillige Songs optimal zur Geltung zu bringen. Dabei kommt sein unverkennbares Harpspiel keineswegs zu kurz.

18.00 Uhr

Mike Andersen



Der smarte dänische Sänger und Gitarrist Mike Andersen gehört seit einigen Jahren zu den renommiertesten Blues- und Soul-Künstlern Dänemarks. Andersen präsentiert dem Publikum seine eigene, moderne Mischung aus Blues und Soul, trotzdem bleiben die Einflüsse von Mike's Vorbildern wie B.B. King, Ray Charles oder Bobby „Blue“ Bland jeweils deutlich erkennbar. Im Mittelpunkt steht dabei immer die facettenreiche, samtige Stimme des sympathischen Künstlers, dessen unglaublicher Ausstrahlung und Charme man sich kaum entziehen kann. 2019 veröffentlicht Mike nach insgesamt acht Studioalben mit Band nun sein erstes Solo-Akustik-Album mit dem Titel „One Million Miles“. Das Album besteht aus neun brandneuen Eigenkompositionen, die auf „old-school“-Art aufgenommen wurden. Alles, was auf diesem Album zu hören ist, ist Mike's Gesang begleitet von seiner Akustikgitarre und seinem den Takt klopfenden Fuß. Kein „overdubbing“ jeglicher Art.

19.30 Uhr

Krissy Matthews Band



Das britische Ausnahmetalent Krissy Matthews: A young generation of Bluesrock! Er ist erst 28 Jahre alt, klingt aber wie einer, der schon seit 28 Jahren im Geschäft ist. Er hat Miller Anderson bei der Hamburg City Blues Band als Leadgitarrist abgelöst, bleibt aber seiner eigenen, jungen Bluesrockband treu. Mehr als ein klassisch besetztes Trio braucht es nicht, um die Besucher seiner Konzerte zu elektrisieren. Matthews versteht es, den Blues so zu spielen, wie man ihn sonst nur von gestandenen Musikern zu hören bekommt. Ob „Voodoo Child“ von Jimi Hendrix oder „Killing Floor“, das Stück des amerikanischen Blues-Gitarristen Howlin Wolf, das als eines der einflussreichsten Blues-Songs aller Zeiten bezeichnet wird – Krissy Matthews hat sie alle in seinem Repertoire. Dazu noch ein Bündel Eigenkompositionen, die der zwischen Norwegen und England pendelnde Musiker vorstellt. Langsam und schnell, leise und laut, sauber und dreckig, rund und kantig hallen die (schlicht und ergreifend einfach perfekt) gespielten Stücke durch die Auftrittsorte. Der junge Gitarrist, der bereits im Alter von drei Jahren auf der Bühne stand, der mit acht Jahren die erste „Elektrische“ in die Hand nahm und mit zehn Jahren begann, eigene Lieder zu schreiben, tut bei seinen Auftritten nicht so, als sei er ein „alter Künstler“. Jedoch hat er den Blues bereits genauso im Blut wie seine musikalischen Vorbilder. Gleichwohl ist seine Musik erfrischend jung, aber dabei immer wunderbar bluesig. Sie kann heftig poltern, sanft schmeicheln, wild treiben oder auch vertrackt tönen – stets kraftvoll, melodisch und intensiv. Mit seiner

harten, lauten und ungemein schnellen Art des Gitarrenspiels ist der junge Musiker von den britischen Inseln sicherlich auf dem besten Weg, bereits zu Anfang seiner bestimmt noch weiter nach oben führender Karriere zum Inbegriff des Blues-Rock schlechthin zu werden. Von der ersten Sekunde an hat Matthews sein Publikum im Griff. Mal frisch und rau, dann schräg und wild, kommt er daher, eindeutig inspiriert von Jimi Hendrix, Eric Clapton oder Rory Gallagher. Es dauert meist nicht lange, dass bereits am Anfang die Stimmung überkocht. Ohne Pause zieht Matthews sein gewohnt breit gefächertes Programm durch. Das Spektrum reicht vom erdigen Mississippi-Blues bis zum heiß-funkigen Boogie.

21.30 Uhr

Red Beard



Red Beard ist eine Southern-Rock-Band von den kanarischen Inseln, die sich seit der Veröffentlichung ihrer ersten EP 2013 national und international eine Nische erobert hat und deren Musik an die Marshall Tucker Band, Lynyrd Skynyrd, und die Allman Brothers erinnert. Durch unzählige Konzerte weltweit haben sie sich den Respekt von Publikum, Medien und Kritikern verdient. Mit ihrem aktuellen Album „It ain't been easy“ im Gepäck, bringt die Band ihre einmalige Magie endlich auch auf die Fürther Freiheit. Wie schön.

Sonntag, den 05.06.2022

14.00 Uhr

Zydeco-Annie & Swamp Cats



Kommen Sie mit zu einem Rendez-Vous á New Orleans und erleben Sie ein unvergessliches Konzert mit Zydeco Annie & Swamp Cats. Louisiana, als Teil der Sudstaaten der USA, geprägt von großen Sümpfen und Bayous, bekannt durch Mississippi und natürlich New Orleans, geliebt für die Küche und die Musik – dorthin entführt Sie Zydeco Annie & Swamp Cats und lädt Sie ein zu einem ganz besonderen Rendez-Vous. Verführt durch die reichhaltige musikalische Kultur, gepaart mit den eigenen Wurzeln und zahlreichen Erfahrungen, entfachen Zydeco Annie & Swamp Cats in ihren eigens komponierten Songs ein Feuerwerk an farbenfroher Lebenslust, sehnsuchtsvoller Hingabe und pulsierender Energie.

16.00 Uhr

Ben Poole



Ben Poole, der junge Gitarrist und Sänger aus Brighton, gilt zurzeit als vielversprechendstes Talent der britischen Bluesrock Szene. Er teilte die Bühne bereits unter anderem mit Legenden wie John Mayall, Gary Moore, Jeff Beck, Ritchie Kotzen und Wayne Shepherd. Poole wurde innerhalb kürzester Zeit für einige der renommiertesten Blues- & Rockfestivals Europas verpflichtet (unter anderem Glastonbury Festival (UK), Blue Balls Festival (CH), Rhodes Rock Festival (GRC), Suwalki Blues Festival (PL), Grolsch Blues Festival (D), Avignon Blues Festival (FR)). Das neue Album erntete europaweit fantastische Kritiken und festigte Ben Poole's Status als junger, aufstrebender Künstler mit sehr abwechslungsreichem Song-Repertoire und einer ganz eigenen Handschrift an der Gitarre.

18.00 Uhr

Samantha Martin and Delta Sugar



Canada's neuer Star am Soulhimmel! Seit 2005 lebt Samantha Martin in Toronto, Kanada. Als dynamische Frontfrau besitzt sie eine atemberaubende Stimme, die in jedem Fall Flutwellen an Gänsehaut-erregenden Emotionen erzeugt, während sie im nächsten Moment feinfühlig die Nuancen herzerreißender Texte hervorruft. Bei den Maple Blues Awards wurde sie dreimal zur Sängerin des Jahres gekürt und das bedeutet durchaus, dass wir es mit einem Ausnahmetalent zu tun haben. Die Presse nennt ihren Namen in einem Atemzug mit Bonnie Raitt oder Sharon Jones, Tina Turner und Mavis Staples – und das kann sich durchaus sehen lassen. Samantha Martin hat eine exzellente Truppe von Musikern zusammengestellt, der es perfekt gelingt, Soul, Gospel und Blues zu einer gekonnten Melange zu verbinden. Die Texte sind prägnant, die Melodien durchgehend faszinierend und die Harmonien rufen hervorragende Soul-Klänge hervor. Ein absoluter Pflichttermin für Liebhaber atemberaubender, ausgezeichnete Live-Musik!

20.00 Uhr

Thorbjørn Risager & The Black Tornado



Seit er erstmals kurz nach dem Millennium auf dem Radar erschien, als eine Handvoll dänischer Kneipengänger in den Bluesbars von Kopenhagen einen Rohdiamanten entdeckten, hat Thorbjørn Risagers kometenhafter Aufstieg ihm kaum die Zeit gelassen, einmal einen Blick zurückzuwerfen. Für diesen von der Kritik gefeierten Songschreiber,

unvergleichlichen Sänger, gefühlvollen Gitarristen und Bandleader des mächtigen Black Tornado war es ein Karrierestart, bei dem er stets den Horizont vor Augen hatte: die nächste Stadt, die nächste Show, den nächsten Song, das nächste Album. „Ich kann es kaum glauben, dass es schon 20 Jahre her ist, dass wir diese große Reise begonnen haben“, sagt Risager im Rückblick auf eine Karriere, die ihn prestigeträchtige europäische und britische Bluespreise im Sturm hat abräumen sehen, seine Musik in über 20 Länder tragen und es auf der Bühne mit Legenden wie Buddy Guy krachen ließ.



Vision Fürth e.V.

V.i.S.d.P.: Thomas Schier

Änderungen vorbehalten

März 2022